

Pjongjang, den 18. 8. 1967

000007/10

Vertrauliche Dienstsache			
Abw. II	T. d. Ng.	Jahr	Auf. Nr.
PA	92	67	5/4

I n f o r m a t i o n

über einige neue Aspekte der Haltung der PDAK zu innen- und außenpolitischen Fragen.

Die allgemeine Einschätzung der Position der PDAK, wie sie von uns und von der Sektion in Auswertung der Parteikonferenz von Oktober 1966 vorgenommen wurde, hat nach wie vor Gültigkeit.

Die von uns schon in unserer Einschätzung zur Oktoberkonferenz ausgedrückte Vermutung, daß innere Auseinandersetzungen nicht ausgeschlossen sind, hat sich inzwischen bestätigt. Wie jetzt mit Sicherheit gesagt werden kann, hatten diese Auseinandersetzungen auch den Kurs der Partei zum Inhalt. Dabei ging es allem Anschein nach um zwei Fragen, die eng miteinander im Zusammenhang stehen:

- die Frage der Vereinigung des Landes und die Einschätzung der Lage in Südkorea,
- die Frage der ökonomischen Entwicklung der KVDR und der Aufbau der Verteidigung.

Diese Auseinandersetzungen wurden vermutlich schon vor und während der Oktoberkonferenz, besonders aber in Vorbereitung des 2. Plenums geführt. Ende April führten sie zur Eliminierung Pak Kim Tschers, Li Hjo Suna und einiger anderer hoher Persönlichkeiten aus dem Führungsgremium. Gleichzeitig damit fiel auf, daß schon in Vorbereitung des 1. Mai, während seiner Durchführung, besonders aber nach dem 2. Plenum, bestimmte Fragen stärker akzentuiert werden:

1. Der Personenkult um Kim Ir Sen wurde bedeutend verstärkt

- die Rolle der antijapanischen Partisanen in der neueren Geschichte Koreas und die Rolle Kim Ir Sens, als deren

- 2 -

- alleiniger Führer, wird ins legendäre gesteigert.
- die Kontinuität der Führungsrolle Kim Ir Sens seit dieser Zeit und seine erwiesene Unfehlbarkeit werden hervorgehoben.
  - daraus wird der absolute Führungsanspruch Kim Ir Sens nicht nur für die PIAK und die KVDR, sondern für ganz Korea abgeleitet und manifestiert: "... unter der weisen Führung des geachteten und geliebten Führers des koreanischen 40-Millionen-Volkes, ..."
  - gleichzeitig wird Kim Ir Sen als hervorragender Theoretiker des Marxismus-Leninismus und aufgrund der ununterbrochenen Führungsrolle, verbunden mit dem Sieg über die japanischen Imperialisten und über die stärkste imperialistische Macht, die USA, sowie aufgrund der Erfolge beim ökonomischen Aufbau eines ehemaligen kolonial abhängigen Landes immer mehr auch als internationaler Führer aufgebaut. Besonders gilt dies im Hinblick auf die nationale Befreiungsbewegung. (Siehe Publikationen von Stellungnahmen ausländischer Persönlichkeiten zu diesem Thema).

Dieser Kult führt zu so grotesken Erscheinungen, daß die Wälder im ehemaligen Operationsgebiet der Partisanen mit mit Glas- und Aluminium-Einfassungen für Feuerstellen, Baumstümpfen u. dergl. übersät sind, die an Kim Ir Sen erinnern sollen. Vor kurzem gab es einen Artikel über die Mutter Kim Ir Sens, in dem wörtlich zu lesen war, daß es auf der ganzen Welt keine solche Mutter mit einem solchen Sohn gibt. Dem kambodschanischen Außenminister wurde empfohlen, in Manjontä an den Gräbern der Eltern und der Großeltern Kim Ir Sens Kränze niederzulegen.

2. Die Feststellung der Parteikonferenz, daß die vordringlichste nationale Aufgabe die Herbeiführung der Vereinigung der Heimat ist, wird jetzt voll zur Geltung gebracht.

Es gibt keine Bezugnahme auf die Problematik der Entwicklung

- 3 -

in Südkorea, die auf der Parteikonferenz noch in der Einschätzung enthalten war. Die Äußerung Li Hjo Sums zu dem sich verabschiedenden sowjetischen Botschafter, Gortschakow, daß niemand wisse, wann die Einheit möglich sei und alles von der Entwicklung der revolutionären Kräfte in Südkorea abhängen, war die letzte ihrer Art. Jetzt wird nur die Notwendigkeit der Befreiung Südkoreas und die Notwendigkeit der Vereinigung noch in dieser Generation unter Führung Kim Ir Sens betont. Immer öfter wird die Bereitschaft wiederholt, auf Befehl der Partei und des Führers den Feind zu vernichten und Südkorea zu befreien. Die ideologische Beeinflussung der Bevölkerung für die bewaffnete Befreiung Südkoreas hat sich verstärkt. Gleichzeitig häuften sich die Meldungen in der Presse der KVDR über revolutionäre Bewegungen und Ereignisse in Südkorea, die ein Bild entstehen lassen sollen, als ob ein revolutionärer Aufschwung im Gange sei. Der Vergleich der Situation nach dem Besuch Johnsons in Südkorea mit dem Besuch Dulles vor Ausbruch des Korea-Krieges und die sich häufenden Zwischenfälle an der Demarkationslinie (oft durch eingeschleuste Truppen 7 bis 10 km südlich der Demarkationslinie) korrespondieren in der Darstellung der sich ständig verschärfenden Situation.

3. In der Innenpolitik sind vor allem mit der Theorie von der parallelen Entwicklung der Ökonomie und der Verteidigung unter verstärkter Betonung der Vorrangigkeit der Verteidigung neue Akzente gesetzt. Sie sind die natürliche Folge der Einschätzung über die sich täglich verschärfende Kriegsgefahr in Korea.

Aber auch die im Sommer 1966 sichtbar gewordenen positiven Ansätze, Teilen der Bevölkerung ein Minimum von Weltkultur zu vermitteln, wurden nicht weitergeführt.

4. Im Zusammenhang mit dem verstärkten Personenkult mit der Ersetzung des Marxismus-Leninismus durch die "Ideologie Kim Ir Sens" als Leitfaden der Partei, neben der keine andere Ideologie Gültigkeit hat, wird verstärkt auf die

absolute Notwendigkeit und Gültigkeit des sogenannten  
Baudschä-Prinzips hingewiesen, was gleichbedeutend mit  
der weiteren Durchsetzung und Festigung der besonderen  
nationalistischen und zentristischen Position der PDAK  
ist.

In diesem Sinne ist auch die Erscheinung zu beurteilen,  
daß keine öffentliche Äußerungen mehr, auch nicht in-  
direkte, zu vernehmen sind, die sich gegen die soge-  
nannte Kulturrevolution in China wenden. Andererseits  
werden in letzter Zeit besonders die Feststellungen der  
Parteikonferenz wiederholt und verstärkt dargelegt, die  
eine fehlerhafte Einschätzung der Entwicklung und Rolle  
der nationalen Befreiungsbewegung enthalten. Der bewaff-  
nete Kampf wird auch hier verabsolutiert. Die Feststel-  
lungen der Parteikonferenz über die Rolle der internatio-  
nalen Arbeiterbewegung und das sozialistische Lager  
bleiben im allgemeinen unbeachtet. (Zum Teil wird dies  
irrtümlich als Tendenz der Wiederannäherung an die Po-  
litik der KP Chinas bezeichnet.)

5. Im Zusammenhang mit der Reise Mikis wurde sichtbar, daß  
die PDAK weniger denn je gewillt ist, in der Frage der  
Einschätzung der Rolle Japans und der Beziehungen zu  
Japan Korrekturen durchzuführen. Ihr Standpunkt hat  
sich eher verhärtet.

x  
xx  
Verteiler:

1 x FC/2  
1 x ZK/ Abt. Int. Verb.  
1 x Botschaft

*Haus*  
Strauss  
Geschäftsträger a. i.

**ENDE**